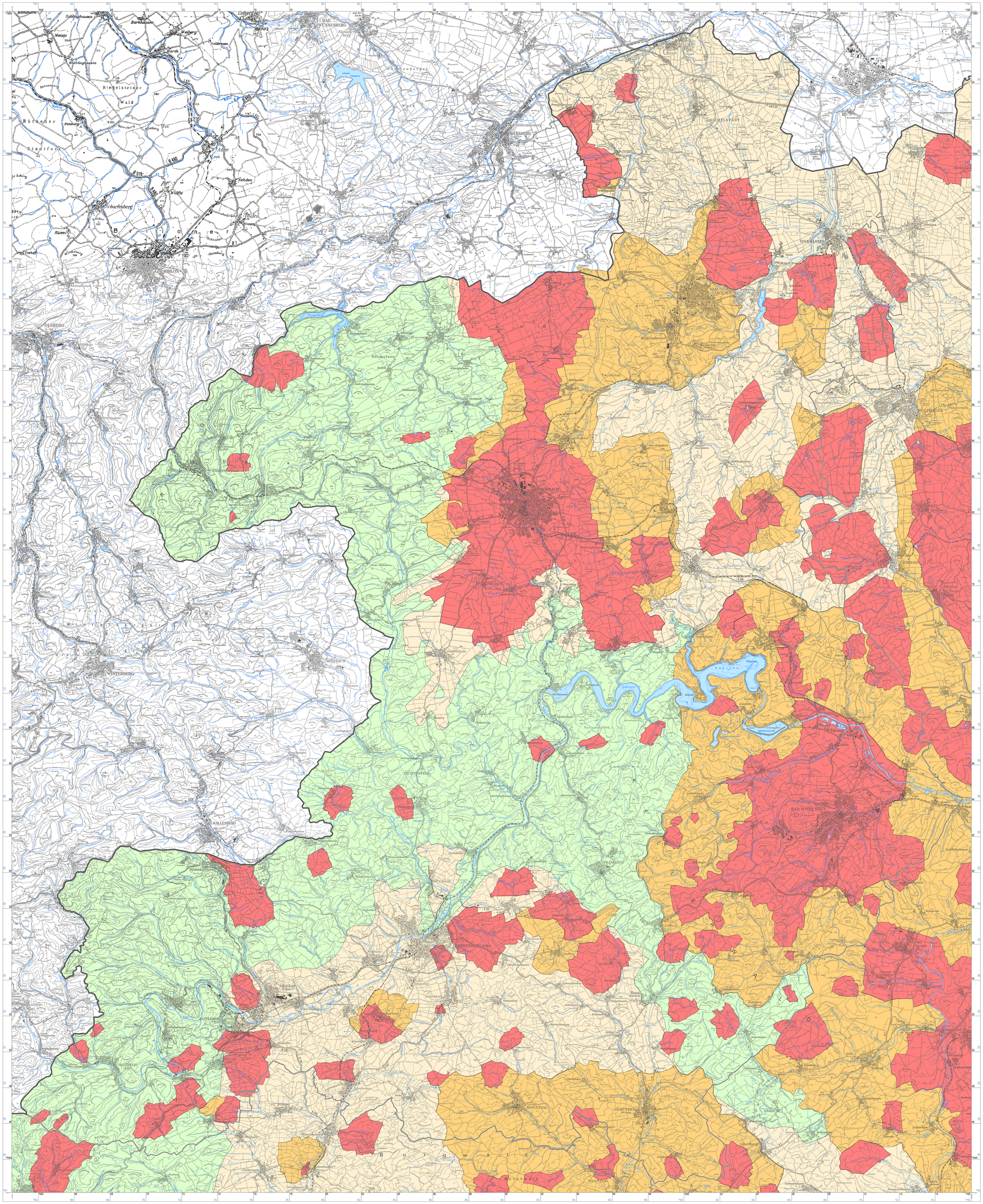

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

HESSEN

Hydrogeologische und wasserwirtschaftliche Standortbeurteilung für die Errichtung von Erdwärmesonden in Hessen
Kreis Waldeck-Frankenberg

(Bearbeitungsstand: September 2016)

1 : 50 000

Bearbeitung: Dezernat W4 - Hydrogeologie, Grundwasser
Ansprechpartnerin für diesen Kreis: Inga Schlösser-Kluger

Hydrogeologisch und wasserwirtschaftlich günstig
Gebiete mit mittlerer bis geringer Wasserdurchlässigkeit, ohne eine wesentliche Stockwerkstrennung und ohne Vorkommen von höher mineralisierten Grundwässern bzw. CO_2-Aufstiegszonen bei gleichzeitiger Lage außerhalb von Wasser- und Heilquellenschutzgebieten.

Hydrogeologisch ungünstig
Gebiete mit nennenswerten Grundwasser-, Mineralwasser- oder Heilwasservorkommen, die durch eine Grundwasserüberdeckung geschützt werden. Ungünstig sind auch Gebiete mit hoher Wasserdurchlässigkeit der Gesteine, einer wesentlichen, d.h. weiträumigen Stockwerkstrennung, mit Aufstiegszonen von CO_2 oder hoch mineralisierten Wässer oder mit artesisch gespannten Grundwasservorkommen sowie Tiefengrundwasserleiter (insbesondere im Festgestein), die nicht angefahren oder durchteuft werden sollten. Ungünstig sind zudem Gebiete mit quellfähigen Gesteinen, wie Anhydrit und bestimmten Tonen.

Wasserwirtschaftlich ungünstig
Gebiete in den Zonen WSG IIIB sowie HQSG III/2 und B.

Wasserwirtschaftlich unzulässig
Gebiete in den Zonen WSG I, II und III bzw. IIIA sowie HQSG I, II, III, III/1 und A.

Die dargestellte Standortbeurteilung setzt die Einhaltung der im Leitfaden *Erdwärmenutzung in Hessen* angeführten technischen Anforderungen an Bauausführung und Betrieb voraus.

Hydrogeologisch ungünstige Gebiete werden in wasserwirtschaftlich relevanten, ungünstigen und unzulässigen Gebieten nicht dargestellt.

Gebiete innerhalb kontaminierter Bereiche von Altlasten, schädlichen Bodenveränderungen oder Grundwasserveränderungen sind in der vorliegenden Karte nicht berücksichtigt.

Die dargestellten Trinkwasser- und Heilquellenschutzgebiete entsprechen einer für diese Fragestellung interpretierten Form und stellen den Bearbeitungsstand des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (HLUG) dar. Die rechtsverbindlichen Unterlagen liegen bei den oberen Wasserbehörden in den jeweils zuständigen Regierungspräsidien.

Geodätische Grundlagen

Bezugssystem: Europäisches Terrestrisches Referenzsystem 1989 (ETRS 89)
Abbildung: Universale Transversale Mercatorabbildung (UTM-Abbildung)
Höhensystem: Höhen in Meter über Normalhöhe (NN), Pegel Amsterdam

Koordinaten

UTM-Koordinaten der Zone 32 (bezogen auf ETRS 89 / WGS 84)
^{32}SE Ostwert (in km)
^{32}TGN Nordwert (in km)

Geographische Koordinaten (bezogen auf ETRS 89 / WGS 84)
eeeeeE Geographische Länge
nnnnnN Geographische Breite
(südliche Länge von Greenwich)

Gauß-Krüger-Koordinaten (bezogen auf Potsdam-Datum)
^{32}RG Rechtswert (in km)
^{32}TZ Hochwert (in km)

Topographische Grundlagen

TK50 der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, Verv.-Nr.: 2001-3-112
TK100 der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, Verv.-Nr.: 95-3-30

Maßstab 1 : 50 000

1cm der Karte entspricht 500 m in der Natur

0 1 2 3 4 km

Herausgeber
© Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
Rheingaustraße 186, D-65203 Wiesbaden
Telefon (0611) 6939-0 Fax (0611) 6939-555
http://www.hlnug.de

HLNUG Für eine lebenswerte Zukunft

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Als Vervielfältigung gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung, Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.